



Landesweite Radhelmkampagne „Schütze Dein BESTES.“ macht Halt in Bad Urach

„Tragen eines Radhelms schützt das Gehirn vor einem Netzwerkschaden“

Zentrale Botschaft

Einen Radhelm zu tragen muss cool und angesagt sein. Er schützt das Gehirn, die Schaltzentrale und zugleich den Verstand, das Sprachzentrum und das Gefühl - kurz das BESTE, was der Mensch hat. Dies ist die zentrale Botschaft, die den Schülerinnen und Schülern bei einem tollen Erlebnis- und Mitmachangebot vermittelt werden soll. Längst vorbei sind die Zeiten, in denen die Form der Helme eher an eine beige, aufgeschnittene Eierschale erinnerte. Die Helmhersteller haben inzwischen für alle Altersgruppen und Einsatzbereiche passende Helme in den Regalen. In vielen Sportarten gehört es bereits zum guten Ton, einen Helm als Kopfschutz zu tragen und bei vielen Wettkämpfen ist es zur Pflicht geworden.

Veranstaltungsort und beteiligte Partner

Mit einem großen Aktionstag präsentiert sich am kommenden Donnerstag, 06. April 2017, in der Ermstalhalle, Immanuel-Kant-Straße 26 in Bad Urach die landesweite Radhelmkampagne „Schütze Dein BESTES.“. Die Veranstaltungsinitiative erfolgt durch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, den Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg e.V., die Volksbank Ermstal-Alb eG, die Süddeutsche Krankenversicherung sowie weiteren Partnern der landesweiten Verkehrssicherheitsaktion GIB ACHT IM VERKEHR.

Auszeichnung und Ziel

Die Kampagne „Schütze Dein BESTES.“ wurde im Jahr 2012 in Hamburg von der Kinder-Unfallhilfe mit der Verleihung des Präventionspreises „Roten Ritters“ bereits bundesweit ausgezeichnet. Ziel ist, die Helmtragequote bei Kindern und Jugendlichen zu erhöhen. Mehrere wissenschaftliche Untersuchungen haben bereits bestätigt: Ein passender Radhelm schützt den Kopf vor schweren Verletzungen und oft lebenslänglichen motorischen Einschränkungen, bis hin zum Verlust der Muttersprache.

Unfallbilanz erschreckend

Dass das Tragen eines Radhelms für alle Radfahrer und Radfahrerinnen zwingend notwendig ist, macht ein Blick auf die Unfallzahlen mehr als deutlich. Im Jahr 2016 sind von der Polizei Baden-Württemberg insgesamt 8.670 (Vorjahr: 8.427) Radfahrunfälle mit Personenschaden registriert worden. Bei diesen Unfällen wurden 1.977 (2.032) Fahrradnutzer schwer und 6.685 (6.378) leicht verletzt. Insgesamt kamen bei den Unfällen leider 53 (42) Radfahrer ums Leben. 30 der getöteten Radfahrer und somit 57% hatten keinen Helm getragen und sind oft aufgrund ihrer schweren Kopfverletzungen gestorben.

Aber auch die regionalen Zahlen für den Landkreis Reutlingen stimmen nachdenklich: In den Jahren 2015 und 2016 wurden jeweils rund 300 Radfahrunfälle mit Personenschaden registriert. Bei diesen Unfällen wurden 63 (Vorjahr: 53) Fahrradfahrer schwer verletzt. In den vergangenen zwei Jahren kamen insgesamt drei Fahrradfahrer ums Leben. Zwei davon hatten keinen schützenden Helm getragen.

Botschaft eines Mediziners

Ein Sturz auf den Kopf, sei es mit dem Fahrrad, dem Longboard, Waveboard oder mit Inlinern kann zu Verletzungen des Gehirns mit oftmals irreparablen Schädigungen führen. Das menschliche Hirn ist von seiner Konsistenz vergleichbar mit einem Pudding und durch die dünnen Kopfknochen nur vor geringer Gewalteinwirkung geschützt. Diese Botschaft stammt vom Mitinitiator der

Radhelmkampagne „Schütze Dein BESTES.“, Professor Dr. Martin Schuhmann, Leiter der Kinderneurochirurgie des Universitätsklinikums Tübingen.

Erwachsene als Vorbild

Eltern müssen Vorbild für ihre Kinder sein - dies gilt auch beim Tragen des Radhelms. In der Realität ist jedoch oft so, dass Eltern selbst keinen Helm tragen und ihren Kindern eine „Helmpflicht“ bis zur Grundschule verordnen, danach sich aber im Teenageralter nicht mehr mit Nachdruck für das Tragen eines Radhelms einsetzen. Deshalb sollen Eltern aktiv mit in die Veranstaltungen eingebunden werden.

Aktionsflächen

Neben einer spektakulären Bike-Trialshow von Daniel Rall präsentiert die Veranstaltungsgemeinschaft für die Zielgruppe verschiedene Simulatoren und Aktionsflächen, eine spannende Wissensrallye sowie eine „Fotobox“, in der man sich mit eigens für die Kampagne entworfenen Radhelmen mit Schnappschüssen ablichten lassen kann.

Bei der Auszeichnung eines „Schütze Dein BESTES-Awards“ ist die Kreativität der Schüler gefragt. Hierbei gilt es, das Kampagnenthema einzeln oder im Klassenverband ideenreich umzusetzen. Den Gewinnern winken hierbei tolle Preise oder sogar im September eine Klassenfahrt nach Ludwigsburg.

Schulen erhalten DVD

Zur landesweiten und flächendeckenden Verbreitung wurde allen Schulen in Baden-Württemberg eine Informations-DVD, ergänzt mit einem professionellen Kinospot und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Projektpartner haben unter dem Internetauftritt www.schuetze-dein-bestes.de ein umfangreiches Angebot mit vielen Hintergrundinformationen erstellt. Die Nutzung der Angebote eignet sich in gleicher Weise für den Einsatz bei Vereinen oder anderen interessierten Einrichtungen bzw. Trägern.

Weitere Veranstaltungen

In diesem Jahr finden mit Unterstützung der Volks- und Raiffeisenbanken am 29. Juni 2017 in Freiberg am Neckar (LKR Ludwigsburg) sowie nach den Sommerferien in Erolzheim (LKR Biberach) weitere Aktionstage an örtlichen Schulen statt.

Weitere Informationen zur Kampagne:

- Jede Schule in Baden-Württemberg hat eine Informations-DVD erhalten. Beinhaltet sind der Videospot, Introvideo mit Prof. Dr. Schuhmann, aktuelle Informationen, Hintergrundinformationen zum Radhelm, umfangreiche Unterrichtsbeiträge zur Biologie und Physik, die von Lehrern und Schülern problemlos umgesetzt werden können.
- Die Kampagne wurde initiiert und unterstützt von der landesweiten Verkehrssicherheitsaktion GIB ACHT IM VERKEHR und Professor Dr. Martin Schuhmann, Leiter der Kinderneurochirurgie am Universitätsklinikum Tübingen.
- Sie wurde gefördert vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, Ministerium für Verkehr / Landesbündnis ProRad und der Unfallkasse Baden-Württemberg sowie der TransVelo GmbH Tübingen und KED Helmsysteme Freiberg a.N..
- Weitere Beteiligte sind das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik und die Landesverkehrswacht Baden-Württemberg e.V..
- Die Veranstaltung wird zudem unterstützt von dem Graf-Eberhard-Gymnasium Bad Urach, der Geschwister-Scholl-Realschule Bad Urach, der Grund- und Werkrealschule Lichtenstein, der Schönbein-Realschule Metzingen, der Barbara-Gonzaga-Gemeinschaftsschule Bad Urach, dem Polizeipräsidium Reutlingen, der Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen e.V., dem Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken Baden-Württemberg e.V., der Süddeutschen Krankenversicherung SDK, dem Botschafter Daniel Rall sowie der Volksbank Ermstal-Alb eG.

Weitere Informationen zur Sicherheit des Radverkehrs:

- www.gib-acht-im-verkehr.de
- www.fahrradland-bw.de
- www.daniel-rall.de